

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1780 Dienstag, 19. November 2019

EINE WACHSENDE GEMEINSCHAFT



Liebe LeserInnen!

Wir sind die 4BC aus der NMS Althofen und gerade auf Wienwoche. In unserer Zeitung geht es um die Europäische Union (EU). Wir wollen euch einen kleinen Einblick geben, wie die Gemeinschaft entstanden ist. Die EU ist damals entstanden, weil man keinen Krieg mehr führen wollte. Hat es mit sechs Ländern angefangen, besteht die Gemeinschaft heute aus 28 Ländern. Ein Grund, dass die Länder und Europa weiter zusammenwuchsen, war der Fall des Eisernen Vorhangs. In dieser Zeitung gibt es folgende Themen: „Zusammenarbeit in der EU“, „Warum gibt es die EU überhaupt“, „Die EU in deinem Alltag“, „Österreich und die EU“ und „Wer macht was in der EU“. Die EU ist wichtig für den Alltag, weil sie überall vorkommt. Noch viel Spaß beim Lesen!

Daniel (13), Lukas (15) und Bogdan (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE DIE EU ENTSTAND

Leonie (13), Daniel (13), Emely (13), Lukas (15), Bogdan (14) und Tia (14)



Unser Artikel handelt von der Geschichte der EU.

Die EU ist eine Gemeinschaft, bei der 28 Länder zusammenarbeiten. Einige EU-Gebiete liegen übrigens nicht auf dem europäischen Kontinent, wie z. B. Melilla in Afrika, das zu Spanien gehört. Vielfalt in der EU ist ein wichtiges Thema. Circa 511 Millionen Menschen leben zurzeit in der EU. Die Menschen haben unterschiedliche Voraussetzungen und Begabungen. Auch Staaten können sich voneinander unterscheiden, z. B. durch ihre unterschiedliche Geografie, durch ihre Geschichte oder durch ihre Organisation (z. B. Schulsysteme). Damit das Zusammenleben klappen kann, muss man sich so respektieren, wie man ist. Jedes Land darf seine eigenen Traditionen, Sprachen und kulturellen Besonderheit haben. Das Motto der EU lautet deswegen: „In Vielfalt geeint“.

Die EU arbeitet wirtschaftlich und politisch zusammen und ist eine große Demokratie. In einer Demokratie ist es wichtig, dass alle mitreden dürfen. Damit die Zusammenarbeit funktionieren kann, muss man sogenannte „Spielregeln“ festlegen. Daher hat die Gemeinschaft im Laufe der Zeit verschiedene EU-Verträge abgeschlossen. Die Mitgliedsstaaten haben diese Verträge gemeinsam und einstimmig

angenommen. Der erste Vertrag hieß „Vertrag über die Gründung der europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS). Der letzte unterzeichnete hieß „Vertrag von Lissabon“, 2007 unterschrieben 27 Mitgliedsstaaten diesen Vertrag.

Wie hat aber die EU angefangen? Die EU hat ihren Ursprung nach dem Zweiten Weltkrieg. Um Krieg in Zukunft zu vermeiden, gab es seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ab 1945 Bemühungen, ein friedliches Europa zu schaffen. So wurde 1951 die EGKS von 6 Staaten gegründet. Die Gemeinschaft hat sich im Verlauf der Zeit weiterentwickelt. Es kamen sowohl Länder als auch weitere Themen dazu und so entstand langsam die EU, wie wir sie heute kennen.

Unsere Meinung zu diesem Thema:

Die EU hat sich von Jahr zu Jahr weiter verändert. Es war ein langer Prozess, bis es so aussah wie heute. Es haben sich mehr Themen entwickelt und es kamen auch immer mehr Länder zur Gemeinschaft. Auch wir als BürgerInnen der EU dürfen mitbestimmen, wie sich in der Zukunft die EU weiter entwickeln wird.

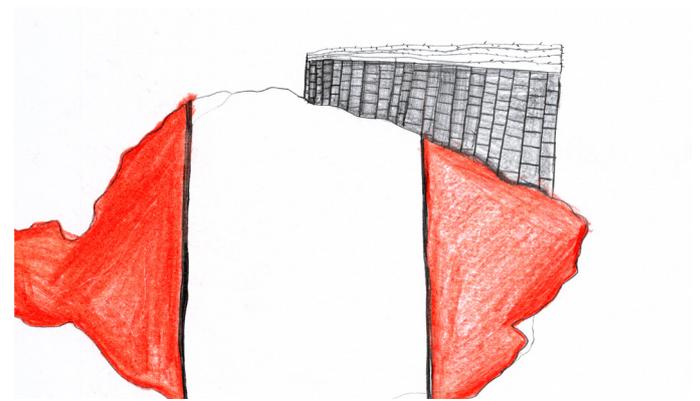
ÖSTERREICH UND DIE GEMEINSCHAFT

Ferid (14), Elmina (14), Marcel (14), Marie (13), Leonie (14), und Angelica (13)

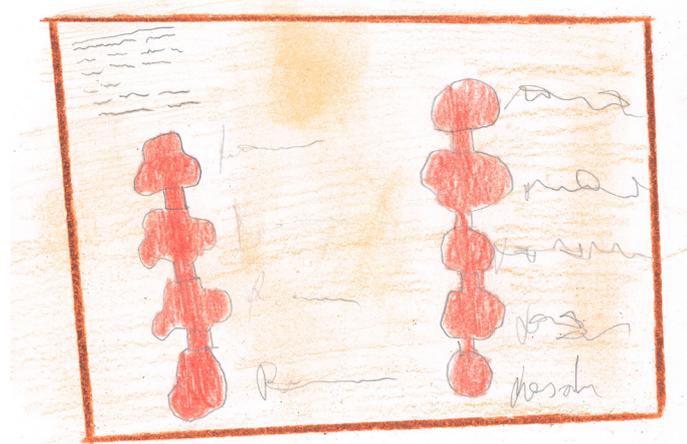
In unserem Artikel geht es um die Wende im Jahr 1989 und den Beitritt Österreichs in die Europäische Union. In unserem Artikel erfahrt ihr mehr zu diesem Thema.



Wir sind bereits als EU-BürgerInnen geboren worden, weil Österreich 1995 in die EU eintrat. Für uns ist dies also selbstverständlich. Das war aber nicht immer so. Europäische BürgerInnen, die vor 1989 geboren wurden, lebten in einer Krisensituation.



Der damalige Kalte Krieg verursachte eine Grenze zwischen Ost- und West-Europa. In Osteuropa regierte die UdSSR und Westeuropa arbeitete stark mit der USA zusammen. Im Osten herrschte der Kommunismus, im Westen der Kapitalismus..



Am 26. Oktober 1955 erklärte Österreich seine immerwährende Neutralität. Damit wurde festgelegt, dass sich Österreich nicht in Kriege einmischen und diese auch nicht unterstützen darf. Aufgrund der Neutralität und der geographischen Lage in Europa nahm Österreich im Kalten Krieg eine Vermittlerrolle zwischen Osten und Westen ein. 1989 fiel schließlich der Eiserne Vorhang.



Nach der Wende wuchs Europa immer mehr zusammen und viele Länder, wie auch Österreich, traten im Laufe der Jahre der EU bei. So verbesserte sich das Verhältnis zwischen den Nachbarländern. Vieles veränderte sich zum Positiven (z. B. der Euro). Als EU-Mitglied hat man zum Beispiel auch das Recht, mitzuentcheiden und zu wählen. Es verbesserte sich die Gemeinschaft zwischen den Ländern, weil man jetzt problemlos über die Grenzen fahren konnte und enger zusammenarbeitete.

DIE EU - EUROPAS GEMEINSCHAFT

Valentina (13), Lukas (13), Idil (14), Elena (14), Markus (14) und Adelina (14)

Die EU ist eine Gemeinschaft von zurzeit 28 Ländern und den Menschen, die in diesen Ländern leben. Sich zusammen zu schließen hat Vorteile. Mehr dazu in unserem Artikel.

Was ist Zusammenarbeit? Zusammenarbeit besteht aus Teamwork, gegenseitige Unterstützung und friedlichem Zusammenleben. Die Vorteile der Zusammenarbeit einer Gruppe sind Spaß, Unterstützung, Vertrauen, Anerkennung, Frieden und gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Nachteile der Zusammenarbeit einer Gruppe sind Regeln, die nicht allen gefallen, Meinungsunterschiede und Streitigkeiten.

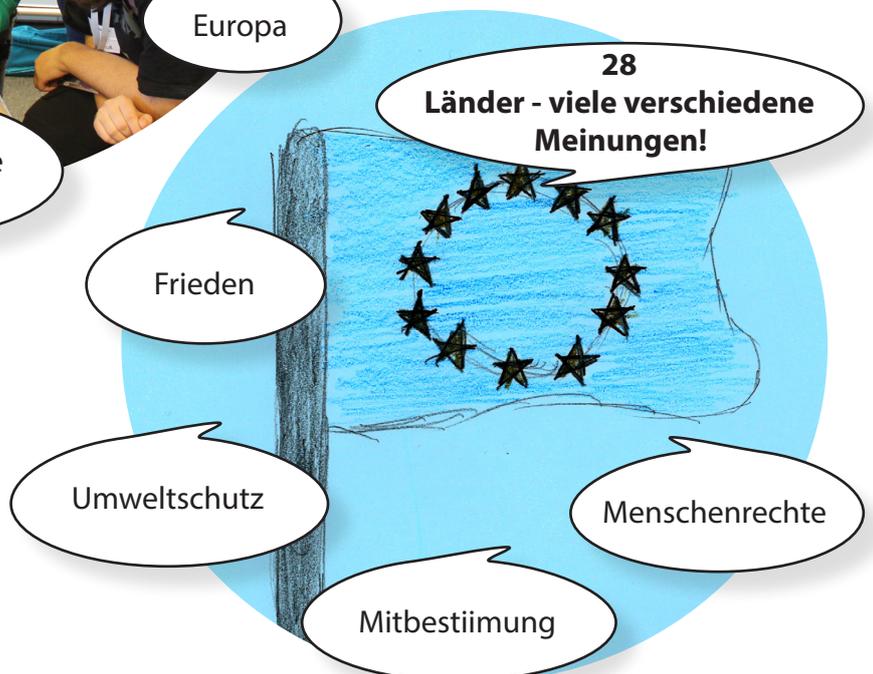
Unsere gemeinsamen Ziele sind zum Beispiel: Wir wollen gute Noten schreiben, friedlich zusammenleben können, ein gutes Leben führen und eine gute Zukunft haben.

Auch die EU hat Ziele: Die EU will z. B. den Weltfrieden, die Umwelt schützen, Menschenrechte unterstützen und jedem/ jeder ein gutes Leben ermöglichen.



Wir sind Teil von verschiedenen Gemeinschaften, z. B. der Klasse, der Familie, vom Fußballverein, oder der EU. In jeder Gruppe werden andere Ziele verfolgt, die man gemeinsam besser erreichen kann.

Wir sind auch Teil der EU. In der EU leben zurzeit ca. 500 Millionen Menschen, die alle unterschiedlich sind. Ein Ziel der EU ist es z. B., für alle diese Menschen die gleichen Rechte zu schaffen. Das soll den Frieden bewahren.

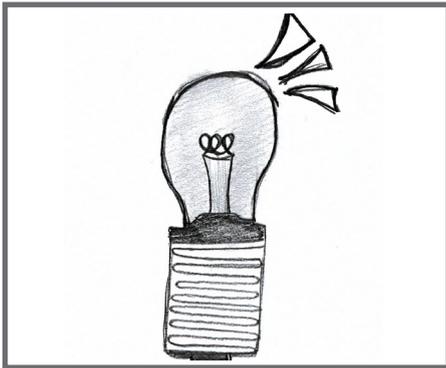


REGELN IN DER EU

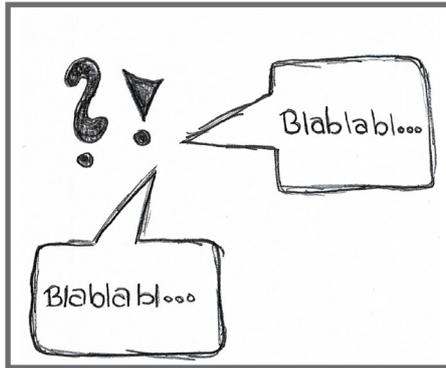
Emma (13), Maik (13), Remus (13), Kevin (15), Linda (14) und Selina (14)

Gesetze sind Regeln, die eingehalten werden müssen und sie sorgen für ein friedliches Zusammenleben. In einer Demokratie gelten für alle dieselben Regeln. Regeln, die uns betreffen, sind z. B.: In Euro-Ländern dürfen wir mit dem Euro bezahlen. Umweltschutzregeln müssen wir beachten, da es um unsere Zukunft geht.

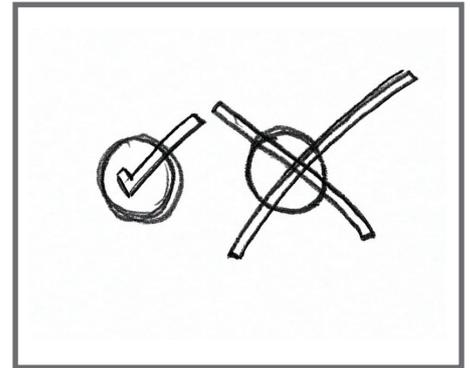
So entstehen Regeln:



Vorschläge



Diskussion



Abstimmung

Damit es überhaupt neue Regeln gibt, muss jemand Vorschläge machen. Dann wird über diesen Vorschlag diskutiert und zum Schluss darüber abgestimmt. So funktioniert das im Prinzip auch mit den Gesetzen. In einer Demokratie sind viele verschiedene Personen am Entstehen neuer Regeln beteiligt.

Und so funktioniert das in der EU:

In der EU gibt es drei Einrichtungen, die mit den Regeln zu tun haben.

Die **EU-Kommission** leitet die Verwaltung der EU. Die EU-Kommission bemüht sich darum, das zu tun, was für die EU gut ist. Deshalb darf sie Vorschläge für neue Regeln machen.

In dem **EU-Parlament** vertreten die Abgeordneten nicht nur ihr eigenes Land, sondern auch die Anliegen ihrer Bürger/innen. Sie arbeiten in Fraktionen und kontrollieren Rat und Kommission. Das EU-Parlament darf über neue Regeln diskutieren und abstimmen.

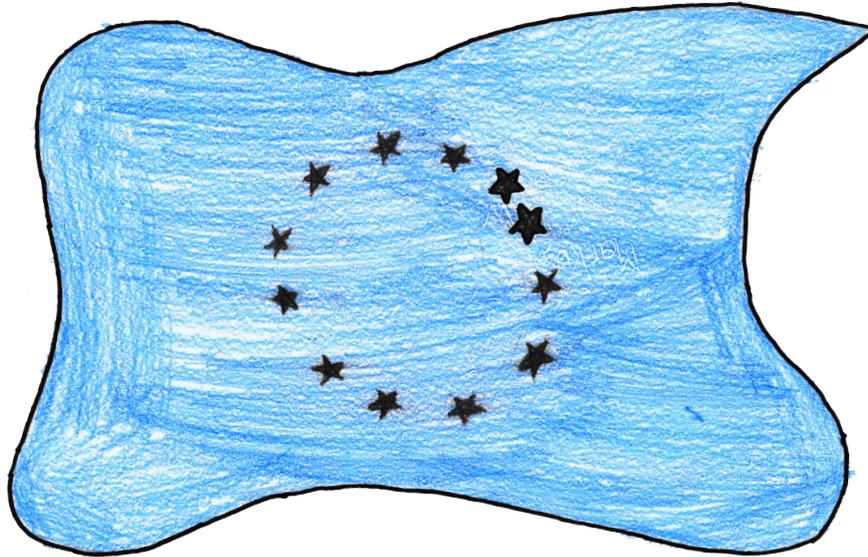
Der **Rat der EU** ist dafür da, um über Gesetze zu diskutieren und auch er stimmt über neue Regeln für die EU ab. In dem Rat der EU sitzen die Minister/innen der einzelnen EU-Länder. Der Rat der EU vertritt die Interessen der einzelnen Länder.

Der Vorteil, wenn viele zusammenarbeiten, ist, dass Fehler behoben werden können, weil man sich gegenseitig kontrollieren kann. Außerdem wird so versucht, die Wünsche von allen zu berücksichtigen. So entstehen Regeln, mit denen alle leben können.



DIE EU IM ALLTAG

Anja (13), Bastian (13), Lisa-Marie (13), Sebastian (14) und Vanessa (13)



Die EU besteht aus 28 Ländern und diese bilden eine Gemeinschaft, in der man zusammenarbeitet. Die Länder kommunizieren miteinander und beschließen gemeinsam Regeln. Wir müssen diese Regeln einhalten, weil wir in einem Land leben, das zur EU gehört. Egal was man macht, die EU spielt in fast jedem Lebensbereich von uns eine Rolle. Es ist nicht allen Menschen klar, dass die EU im Alltag immer dabei ist. Um es euch zu verdeutlichen, möchten wir heute auf den Bereich Einkauf eingehen. Wir haben hier nun ein paar Beispiele für euch.

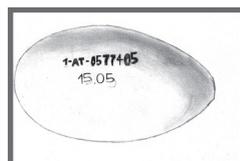


Etikette beim Fleisch

Im täglichen Einkauf schaut man zum Beispiel beim Fleisch immer aufs Ablaufdatum und vielen Leuten ist es wichtig zu wissen, wo ihr Fleisch herkommt.

Bei Lebensmitteln müssen die Allergene, das Haltbarkeitsdatum und Produktionsort angegeben sein. Das ist eine EU-Vorschrift.

Auf Eiern findet man zum Beispiel eine gedruckte Schrift, die angibt, wo das Ei herkommt, wie das Huhn gehalten wurde und ein Zahlencode, durch welchen man erkennt, von welchem Bauer/ welcher Bäuerin das Ei stammt.



Ei mit Aufdruck.

Die EU gibt auch Vorschriften vor, wie Tiere gehalten werden dürfen, so ist bei Hühnern die Käfighaltung in der EU verboten. Ein anderes Beispiel ist die Kosmetik. Bei der Kosmetik wird auf der Verpa-

ckung angegeben, wie lange man das Produkt nach dem Öffnen verwenden sollte. Wir finden es wichtig, dass diese Dinge angegeben werden damit die KonsumentInnen geschützt werden.

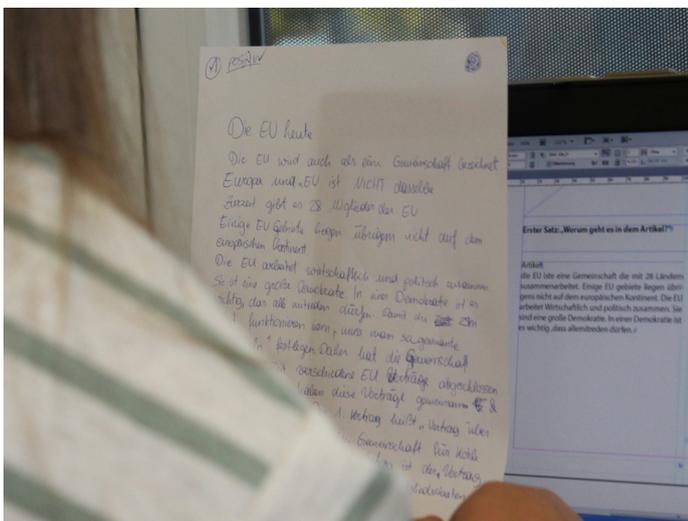


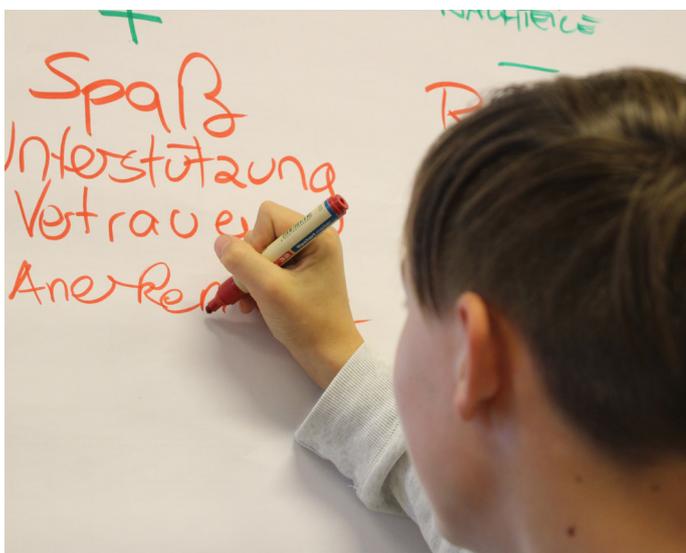
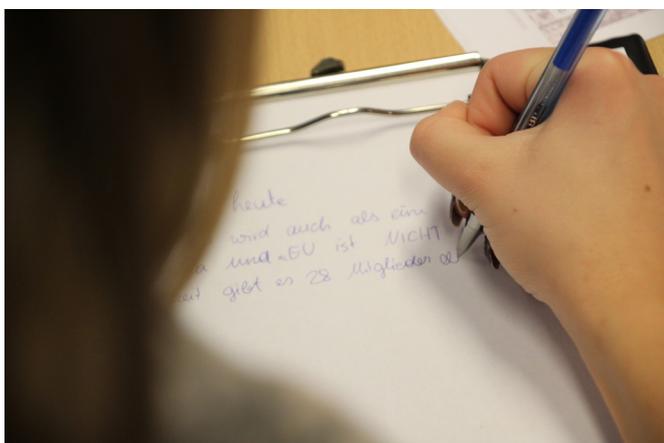
2 Euro Münze

Ein weiteres Beispiel, wie die EU uns beim Einkaufen beeinflusst, ist der Euro. In vielen Ländern der EU bezahlt man mit Euro. Es gibt aber auch viele Länder, die nicht den Euro haben. Wir sehen es als Vorteil, dass man mit dem Euro in vielen Ländern bezahlen kann, weil man dann immer mit der gleichen Währung zahlen kann und nicht das Geld extra wechseln muss. So kann man auch Preise in unterschiedlichen Ländern leichter vergleichen.

Wie wir in unserem Artikel gezeigt haben, beeinflusst uns die EU stark. Wir finden es wichtig, dass es in der EU gemeinsame Regeln gibt, an die sich dann alle auch halten müssen. Wenn das nicht so wäre, wäre vieles schwieriger und wahrscheinlich chaotischer.







IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4BC, NMS, Schulgasse 3, 9330 Althofen